

In dieser Ausgabe

- **Aus der Amtsstube**
- **Kinderseiten Kids 4 you**
- **Interview mit Anja Brenner,
OK-Präsidentin Heimattagung
2016**
- **Verschiedenes**

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Mit den nachfolgenden Zeilen beende ich meine Karriere als Schreiberling auf der ersten Seite des Info Salgesch. Mit Worten des Dankes und des Abschieds aufs neue Jahr hin werde ich diese Zeilen füllen. Aber auch darauf hinweisend, was unsere Gemeinde künftig für Herausforderungen zu bewältigen hat.

Als ich im Jahre 2005 vom jetzigen Staatsrat Jean-Michel Cina die Geschicke der Gemeinde übernehmen durfte, war für mich eines klar: diese Gemeinde befindet sich auf einem hohen Level, sei es, sowohl durch den enormen Bekanntheitsgrad wegen den hervorragenden Weinbetrieben und deren einzigartigen Lebenselixier, als auch durch dessen Präsidialer Führung. Die vorbereiteten Projekte weiterzuführen, eigene vorzubereiten und umzusetzen, war damals meine Motivation mich für Salgesch einzusetzen.

Bis heute habe ich es nicht bereut diese Aufgabe angenommen zu haben. Aber ohne die Unterstützung meiner Familie, unter dem Vorsitz von Carmen, sämtlicher Gemeinderäte und der Kanzlei und der Werkhofmitarbeiter, die mich über die Jahre begleitet haben, sowie Ihrer Unterstützung, werte Bevölkerung, wäre es nicht möglich gewesen ein derartiges, wunderbares Dorf die letzten Jahre auf diesem hohen Standard, der als selbstverständlich gelten soll, weiter zu führen. Der Bevölkerungszuwachs, der in den letzten Jahren von 1300 auf über 1500 Einwohnern gestiegen ist, bestätigt die erbrachten Leistungen und zeugt von einer Entwicklung in die richtige Richtung.

Es bleiben aber dennoch einige Projekte umzusetzen, die im Gemeinderat mit langer Hand vorbereitet wurden. Dazu zählt die Wasserbewirtschaftung und deren Sicherung; im nächsten Jahr wird die Problematik mit der Abfallbewirtschaftung abgeschlossen; die Dorfzentrumsplanung mit einer neuen Mehrzweckhalle; sowie die Bewältigung der Herausforderungen, die von Bund und Kanton ausgelöst werden. Dabei ist sicher die Umsetzung der Raumplanung ein wichtiges Thema, das es zu bearbeiten gilt.

Ich bin mir sicher, dass der künftige Gemeinderat sich dieser Herausforderungen annimmt und sie dementsprechend auch zu bearbeiten weiss. Nun nach den 16 Jahren im Gemeinderat und deren 12 als Gemeindepräsident darf ich den Stab am 1. Januar 2017 meinem Nachfolger übergeben. Weitergeben an eine neue treibende Kraft, die mit Herzblut, Kompetenz und viel Freude sich für dieses Amt einsetzen wird. Meine Empfehlung dazu ist mit Gilles Florey gegeben, der nun schon seit 6 Jahren als Gemeinderat und 2 davon als Vizepräsident seine Erfahrungen gesammelt hat.

Sich für die Gemeinschaft einzusetzen ist leider nicht mehr so beliebt und manch einer kann sich dafür nicht motivieren. Aber die Erfahrung von Alt-Gemeinderäten zeigt, dass keiner diese Zeit missen möchte und er sich es anders vorgestellt hätte. Dazu kann ich nur sagen, es stärkt jede Person, die sich dazu entschliesst. In diesem Sinne rufe ich Dich auf, Salgesch als Deine Aufgabe zu betrachten und Dich mindestens einmal in irgendeiner Form für die Dorfgemeinschaft einzusetzen.

Für diesen Lebensabschnitt, den ich mit Ihnen gemeinsam verbringen durfte und nicht missen möchte, bleibt mir nur noch werte SalgescherInnen, Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und für Ihre Unterstützung von ganzem Herzen zu danken und für die Zukunft alles Beste und gute Gesundheit zu wünschen.

Ihr Präsident
Urs Kuonen

Avant-propos du Président



**Chères concitoyennes,
chers concitoyens**

Les lignes suivantes seront les dernières de ma part comme auteur sur la première page de l'Info Salgesch. Je remplirai ces lignes avec des mots de remerciement et d'au revoir en vue de la nouvelle année. Mais en signalant également les défis que notre commune aura à relever dans le futur.

C'est en 2005 que j'ai repris la charge de la commune des mains de notre conseiller d'Etat actuel Jean-Michel Cina. C'était clair pour moi: cette commune se trouve sur un niveau élevé, connue grâce à son excellente production vinicole et son élément vital mais aussi grâce à sa direction présidentielle. Ma motivation du temps était de faire avancer les projets commencés, d'en préparer et mettre en œuvre des nouveaux.

Jusqu'à ce jour, je ne regrette pas d'avoir accepté cette mission. Mais sans le support de ma famille, sous la direction de Carmen, de tous les conseillers communaux et de la chancellerie et des collaborateurs de la voirie qui m'ont accompagné durant les années ainsi que votre support, chères concitoyennes/chers concitoyens, il n'aurait pas été possible continuer à diriger un tel village magnifique durant ces dernières années sur le niveau si élevé qui doit être considéré comme normal. L'augmentation des habitants ayant évolué de 1'300 à plus de 1'500 confirme les prestations fournies et démontre un développement dans la bonne direction.

Il y a tout de même quelques projets à mettre en œuvre qui ont sérieusement été préparés par le conseil communal.

Y font partie la garantie d'approvisionnement et l'exploitation de l'eau potable: L'année prochaine, la problématique de la gestion des déchets sera conclue, la planification du centre du village avec une nouvelle salle polyvalente ainsi que la maîtrise des défis posés par la Confédération et le canton. La mise en œuvre de l'aménagement du territoire sera un thème important qu'il faudra traiter.

Je suis sûr que le conseil communal futur relèvera ces défis et saura les traiter en conséquence.

Maintenant, après 16 ans dans le conseil communal dont 12 comme président, je peux transmettre le flambeau le 1er janvier 2017 à mon successeur. Transmettre à une nouvelle force motivée qui mettra le cœur à l'ouvrage, aura les compétences et beaucoup de plaisir à remplir cette fonction. Je vous recommande Gilles Florey pour ce poste, qui a déjà de l'expérience comme conseiller communal depuis 6 ans dont 2 comme vice-président.

S'investir en faveur de la communauté n'est malheureusement plus autant apprécié et certains ne peuvent se motiver pour cela. Mais l'expérience d'anciens conseillers communaux montre que personne ne regrette cette expérience et ne se l'est pas imaginé différemment. Je peux seulement dire que cela fortifie chaque personne qui se décide pour un mandat. Dans ce sens, je t'appelle à considérer Salquenen comme ta mission et te mettre au moins une fois dans une forme ou une autre à disposition pour la communauté villageoise.

Pour cette étape de vie que je pouvais passer ensemble avec vous et que je ne regrette pas, il me reste à vous remercier de tout cœur, chères Salquenardes et chers Salquenards, de la confiance que vous m'avez témoignée et de votre support. Pour l'avenir, je vous souhaite tout de bon et bonne santé.

Votre président
Urs Kuonen

Aus der Amtsstube

03.05.2016

Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Leuk

Die Gemeindepolizei Leuk schlägt vor, dass die Parkkontrollen in Zukunft wieder von ihr übernommen werden (anstatt von der SPS). Begründung: Heute stellt die SPS die Parkbussen aus und die Gemeindepolizei Leuk bearbeitet sie. Bei Einsparungen kann die Gemeindepolizei Leuk schlecht alles nachvollziehen. Der Gemeinderat genehmigt folgendes Pilotprojekt: Juni 2016 bis Mai 2017. Kosten CHF 20.– pro Einwohner (ca. CHF 29 000.–/Jahr).

Schulhaus

Mauerdurchbruch zum Verbinden zweier Schulräume

Der Gemeinderat genehmigt den Mauerdurchbruch im Schulhaus zum Verbinden zweier Schulräume durch die Befatec SA, zum Preis von Fr. 3 503.20.

19.05.2016

Kindergarten

Neumöbelierung der beiden Kindergärten

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma ABA Kindergartenmöbel von Fr. 19 270.75, gemäss Budget 2016, für die Möblierung der beiden Kindergärten.

02.06.2016

Schulhaus

Erweiterung elektronische Schliessanlage

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten von Fr. 3783.25, Offerte von secusuisse, Schlüssel Kunz vom 03.05.2016 zur Erweiterung der elektronischen Schliessanlage im Schulhaus.

Primarschule

Ausserschulisches Betreuungsangebot Gemeinde Salgesch – Betriebsführung durch SMZ Sierre

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Bruno Cina zur Kenntnis und genehmigt diese.

Grand Cru

Reglement Grand Cru

Der Gemeinderat genehmigt das Grand Cru Reglement der Gemeinde Salgesch, welches an der ausserordentlichen Generalversammlung des Vereins Weindorf Salgesch vom 24. Mai 2016 genehmigt wurde.

07.06.2016

Beziehungen der Gemeinde

Agglo Sierre – Sion – Dokumentation für den Gemeinderat

Der Gemeinderat gibt einstimmig eine positive Stellungnahme zur Umsetzung von AggloValais Central gemäss vorliegender Dokumentation.

21.06.2016

Wasserversorgung

Bewässerung, Wasserwasser

Rebbewässerung – Arbeitsgruppe Revision Reglement Rebbewässerung

Der Gemeinderat genehmigt die Einsetzung und Ernennung der Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Revision des Reglements der Rebbewässerung mit folgenden Personen:

Yannick Cina
Olivier Mounir
Francois Kuonen
Mathias Bodenmann
Philippe Constantin
Ivan Imboden

Gewässer, Wasserläufe

Raspille

Lienne-Raspille SA – Aktionärs-Vereinbarung

Der Gemeinderat genehmigt

- die Aktionärs-Vereinbarungen gemäss Version vom 07.06.2016
- die Statuten der Lienne-Raspille SA gemäss Version vom 31.05.2016

Gemeindestrassen

Fuss- und Wanderwege, Radwege

Schaukasten Ortsplan & Smaragdeidechsenweg

Die Ortstafeln und Smaragdeidechsenweg (Folie) sind veraltet. Der Gemeinderat genehmigt die Offerten

- Cina Design N° 1604, vom 17.02.2016 von 340.95 (exkl. MwSt.) pro Standort
- Cina Design N° 16040 vom 17.02.2016 von 518.40 (exkl. MwSt.) + 675.90 (exkl. MwSt.) (Totalkosten exkl. MwSt. Fr. 1 194.30)

Gemeindestrassen

Beleuchtung Bahnhofstrasse

Der Gemeinderat genehmigt die Sanierung und Vergrösserung der Rohranlage auf der Bahnhofstrasse Höhe Zivilschutzanlage bis hin zur Kreuzung Weinbergstrasse. Die Kosten für die ca. 400 m Hauptgraben und 10 Querungen zu den Kandelabern sowie 2 neuen Kandelaber belaufen sich auf ca. Fr. 50 000.00. Diese Kosten werden jeweils zu 50 % zwischen der Einwohnergemeinde Salgesch und das Kabelfernsehen (SIESA) aufgeteilt. Die Lampen im Dorf müssen gesamthaft gleich aussehen.

18.08.2016

Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften Schulhaus – Ölheizung Schulhaus – Überholung aller Heizkörper

Die Heizkörper des Schulhauses sind überaltert. Sämtliche Danfossventile sind entweder kaputt, ausgeleiert oder fehlen gänzlich. In einigen Schulzimmern kann die Raumtemperatur im Winter nur mittels Fenster öffnen reguliert werden. Der Gemeinderat genehmigt das Auswechseln der Danfossventile im Schulhaus und erteilt dafür der Firma Wyssen Installation Susten den Auftrag dazu gemäss Offerte vom 02.08.2016 zum Preis von Fr. 8 497.40 inkl. MwSt.

Heime – Wohnen im Alter

Kreditantrag zur Umsetzung Dorfplatz mit Tiefgarage und Erwerb von 2 Eigentumswohnungen

Der Gemeinderat genehmigt die Aufnahme eines Kredites über Fr. 3.5 Mio. für die Finanzierung der zwei Domino-Wohnungen und der 34 Einstellplätze, einer öffentlichen WC-Anlage sowie den 14 Parkplätzen samt Platzgestaltung im Aussenbereich. Die Urversammlung wird auf den 25.09.2016 einberufen, schriftlich über diesen Antrag zu befinden.

Allgemeine Verwaltung

Kanzlei Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge

Anschaffung Fahrzeug Werkhof als Ersatz für den Unimog

Der Gemeinderat entscheidet sich zu Gunsten des Fahrzeuges Lindner Unitrac inklusive Schneepflug der Firma Pascal Florey Salgesch, zum Preis von Fr. 138 000.00 inkl. MWSt.

Öffentlicher Verkehr, Regionalverkehr, Eisenbahn

Beteiligung am Regionalverkehr

Betriebsvertrag Nachtverbindung

Naters – Salgesch Postauto AG

Der Gemeinderat genehmigt den Betriebsvertrag betreffend Erbringung von Fahrleistungen für die Gemeinde Salgesch von PostAutoProduktions AG vom 28.06.2016 mit Gültigkeit von vier Jahren (2017–2020). Die Gemeinde beteiligt sich mit einer Jahrespauschale von Fr. 3 400.00 inkl. MWSt.

Gemeinderat

Schwerpunkte 2016

Zentrumsgestaltung: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erstellung eines GIBS-Modells des Perimeters durch die Firma Bernd Kniel Mobau aus Naters zum Preis von Fr. 7 725.00 exkl. MWSt. Dies vereinfacht die Aufgabe eines Architekten die Situation zu bewerten und einen Vorschlag ausarbeiten zu können. Zudem genehmigt der Gemeinderat die Kosten von Fr. 2 800.00 inkl. MWSt. für die Aufnahmen welche die Firma Planax, Visp vornehmen wird. Der Perimeter ist vorgegeben.

Informations du Conseil communal

03.05.2016

Collaboration avec la police communale de Loèche

La police communale de Loèche propose d'effectuer à l'avenir de nouveau les contrôles de parcage (au lieu de la SPS). Raison: Aujourd'hui, la SPS établit les amendes et la police communale de Loèche les traite. En cas d'oppositions, la police communale de Loèche peut mal établir les faits. Le conseil communal approuve le projet pilote suivant de juin 2016 jusqu'au mois de mai 2017. Coûts Fr. 20 par habitant (environ Fr. 29 000.– par année).

Maison d'école

Ouverture de mur pour relier deux salles de classe

Le conseil communal approuve les travaux d'ouverture d'un mur dans la maison d'école pour relier deux salles de classe par la maison Befatec SA au prix de Fr. 3 503.20.

19.05.2016

Ecole enfantine

Installation d'un nouveau mobilier dans les deux écoles enfantines

Le conseil communal approuve l'offre de la firme ABA Kindergartenmöbel de Fr. 19 270.75, selon le budget 2016 pour l'installation d'un nouveau mobilier dans les deux écoles enfantines.

02.06.2016

Maison d'école

Extension du système de verrouillage électronique

Le conseil communal approuve les coûts de Fr. 3 783.25, offre de sécurisation, Schlüssel Kunz du 03.05.2016 pour l'extension du système de verrouillage électronique dans la maison d'école.

Ecole primaire

Service d'accueil extrascolaire commune de Salquenen – gestion par le CMS Sierre

Le conseil communal approuve de faire gérer l'offre de l'accueil extrascolaire «table de midi et goûter» dès la prochaine année scolaire par le CMS Sierre (août 2016). Les repas seront mis à disposition par le restaurant Frohheim. Mme Aurelia Cina, responsable pour la table de midi, est engagée par le CMS Sierre. La commune de Salquenen est responsable de l'entretien et du nettoyage des locaux.

Grand Cru

Règlement Grand Cru

Le conseil communal approuve le règlement Grand Cru commune de Salquenen qui a été approuvé par le Verein Weindorf Salgesch lors de son assemblée extraordinaire du 24 mai 2016.

07.06.2016

Relations de la commune

Agglo Sierre – Sion – documentation pour le conseil communal

Le conseil communal prend position favorablement à l'unanimité de sur le sujet de la mise en place d'Agglo Valais Central selon la documentation soumise.

21.06.2016

Approvisionnement en eau

Irrigation, eau d'irrigation

Irrigation du vignoble – groupe de travail révision règlement irrigation du vignoble

Le conseil communal approuve la mise en place d'un groupe de travail et la nomination des membres de ce dernier pour la révision du règlement de l'irrigation du vignoble composé des personnes suivantes:

Yannick Cina

Olivier Mounir

Francois Kuonen

Mathias Bodenmann

Philippe Constantin

Ivan Imboden

Eaux, conduites d'eau

Raspille

Lienne-Raspille SA – conventions d'actionnaires

Le conseil communal approuve

- les conventions d'actionnaires selon la version du 07.06.2016
- les statuts de la Lienne-Raspille SA selon la version du 31.05.2016

Routes communales

Chemins pédestres et sentiers de randonnée, pistes cyclables

Panneau d'affichage plan communal & chemin du lézard vert

Les tableaux du territoire communal et du chemin du lézard vert (transparent) sont obsolètes. Le conseil communal approuve les offres de

- Cina Design N° 1604, du 17.02.2016 de 340.95 (TVA non comprise) par emplacement
- Cina Design N° 16040 du 17.02.2016 de 518.40 (TVA non comprise). + 675.90 (TVA non comprise) (coût total TVA non comprise. Fr. 1 194.30)

Routes communales

Eclairage de la route de la gare

Le conseil communal approuve l'assainissement et l'agrandissement de l'aménagement des gaines pour tirer les câbles à la route de la gare entre le centre de la protection civile et le croisement avec la Weinbergstrasse. Les coûts pour la tranchée principale d'environ 400 m et 10 passages vers les candélabres ainsi que 2 nouveaux candélabres s'élèvent à environ Fr. 50 000.–. Ces coûts seront pris en charge à 50 % par la commune de Salquenen et à 50 % par la télévision par câble (SIESA). Les lanternes de rue doivent être identiques dans le village entier.

18.08.2016

Bâtiment de gestion, immeubles communaux

Maison d'école – chauffage à mazout maison d'école – révision de tous les corps de chauffe

Les corps de chauffe de la maison d'école sont obsolètes. Toutes les vannes Danfoss sont soit cassées soit usées ou manquent. Dans certaines salles de classe, la température ne peut être réglée en hiver uniquement en ouvrant les fenêtres. Le conseil communal approuve l'échange des vannes Danfoss dans la maison d'école et donne l'ordre à la firme Wyssen Installationen à la Souste selon son offre du 2.08.2016 s'élevant à Fr. 8497.40, y.c. TVA.

Homes - Vivre dans la vieillesse

Demande de crédit pour l'aménagement de la place villageoise avec parking sous-terrain et acquisition de 2 appartements en PPE

Le conseil communal approuve un crédit dans la hauteur de Fr. 3,5 million pour le financement de deux appartements Domino et 34 places de parc, des toilettes publiques ainsi que 14 places de parc à l'extérieur.

L'assemblée primaire est convoquée le 25.09.2016 de voter par écrit à ce sujet.

Gestion générale

Chancellerie mobilier, machines, véhicules

Acquisition véhicule voirie comme remplacement de l'Unimog

Le conseil communal décide l'achat du véhicule Lindner Unitrac avec un chasse-neige de la firme Pascal Florey, Salquenen, pour le prix de Fr. 138 000.–, y.c. TVA.

Trafic public, trafic régional, chemin de fer

Participation au trafic régional

Contrat d'exploitation connexion de nuit

Naters – Salquenen Postauto AG

Le conseil communal approuve le contrat d'exploitation concernant les prestations de service de bus pour la commune de Salquenen de PostAuto Produktions AG du 28.06.2016 avec une durée de 4 ans (2017–2020). La commune participe à ces prestations avec un forfait annuel de Fr. 3 400.00, y.c. TVA.

Conseil communal

Priorités 2016

Aménagement du centre. Le conseil communal approuve à l'unanimité l'établissement de la maquette en plâtre du périmètre par la firme Bernd Kniel Mobau de Naters pour le prix de Fr. 7 725.0, TVA non comprise. Cela facilitera le travail d'un architecte dans l'évaluation de la situation et la soumission d'une offre. En plus, le conseil communal approuve les coûts de Fr. 2 800, y.c. TVA, pour la prise des mesures et photos par la firme Planax, Viège. Le périmètre est déterminé.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Louis Guitay

Transformation der Innenräume in ein Chalet auf Parz. Nr. 2528 (KBK bewilligt)

Therese Schwab

Neubau Mehrfamilienhaus – Abbruch best. Gebäude auf Parz. Nr. 1185

Konsum Salgesch, vertreten durch Frau Eveline Cavin

Aufstellen eines Selecta-Automates beim Konsum Prima

Panaimmob

Neubau Mehrfamilienhaus auf Parz. Nr. 1388

Christoph Cina

Vergrößerung Balkon auf Parz. Nr. 2563 (KBK bewilligt)

German und Claudia Mathier

Neubau Mehrfamilienhaus «Larnässi» auf Parz. Nr. 713 und 715

Markus Varonier

Errichtung Bohrung für Erdwärme auf Parz. Nr. 969

Serge Dayer

Vergrößerung best. Mobilhome auf Parz. Nr. 2439

Markus Varonier

Renovation und Vergrößerung Büro/Atelier auf Parz. Nr. 4810

Christoph und Rita Rotzer

Neubau Einfamilienhaus und Bohrung auf Parz. Nr. 1379

Franz-Josef Mathier AG

Aufstellen festes Zelt als Maschinenunterstand auf Parz. Nr. 1134

Personelles

Nach den Abgängen der zwei Damen im Reinigungs-Pool der Gemeinde Salgesch, Frau Christin Kämpfen und Frau Maria Teuscher hat der Gemeinderat nach einer Ausschreibung neu Frau Rita Locher aus Varen und Frau Alena Hossingerova aus Salgesch für die vakanten Stellen innerhalb des Team eingestellt.

Der Reinigungspool unter der Führung von Frau Mariette Montani kümmert sich um die regelmässige Pflege und Reinigung der verschiedenen Räume und Einrichtungen der Gemeinde Salgesch. Wir wünschen den beiden Damen einen guten Start in ihrer sehr wichtigen Aufgabe zum Wohle der Allgemeinheit und freuen uns auf ihre Unterstützung in diesem Bereich.



Alena Hossingerova



Rita Locher



Reinigungs-Pool mit Anlagewart Michael Cina

Stelltafel aus Metall

Die Gemeinde Salgesch stellt den Ortsvereinen oder Organisationskomitees 10 Stelltafeln aus Metall zur Verfügung. Dies können bei diversen Anlässen, verschiedene Informationen anzeigen oder können auch als Hinweistafeln für Wegbeschreibungen verwendet werden. Die jeweilige Beschriftung kann individuell festgelegt werden. Die Kosten dafür trägt der Veranstalter. Einzige Bedingung ist, dass diese Aufkleber durch ein örtliches Unternehmen auf professioneller Basis vorgenommen werden muss. Die um Klebrückstände und unsachgemässe Beschriftungen zu vermeiden.

Diese Stelltafeln aus Metall können bei der Gemeindeverwaltung reserviert werden.



Stelltafel aus Metall – hier das Beispiel anlässlich der Heimattagung 2016 mit der Kennzeichnung für eine Bar samt den Sponsoren.

Energiestadtlabel - Übergabe

Anlässlich der Heimattagung wurde der DalaKoop-Region am 26. September 2016 offiziell das Energiestadtlabel durch die Energiestadt-Verantwortlichen Monika Tschannen und Ulrich König an die Präsidenten der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad überreicht.

Zu diesem Zweck wurde eine Pressekonferenz einberufen, in welcher der Präsident der Dala-Kooperation Christian Grichting die Meilensteine zum Erlangen dieses Labels ausführte.

Die DalaKoop ist im Jahr 2014 in das Programm Energiestadt eingetreten und erhielt nun die Erstzertifizierung.

Die wichtigsten energiepolitischen Bereiche welche man untersucht hat, beinhalten nachfolgende Punkte:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Das Label ist eine Erfolgsgeschichte, werden doch in der ganzen Schweiz Massnahmen und Ideen von Energiestadt täglich mit Gewinn umgesetzt. Energiestadt ist nicht nur ein Markenzeichen, sondern ein stetiger Prozess, der die Gemeinden langfristig zu einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik führt. Dieses Projekt durch den Verein «Lebens- und Erlebnisraum Pfyn-Finges» mitfinanziert. Frau Patrizia Imhof hat die DalaKoop-Region in ihrer Funktion als Energiestadtberaterin begleitet und zu diesem Ziel der 1. Zertifizierung geführt.



Mitteilungen aus dem öffentlichen Dienst

Erneuerung Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz beim Primarschulhaus in Salgesch wurde im Auftrag des Gemeinderats saniert und teilerneuert. Anlagewart Michael Cina hat diesen Vorgang geplant und mit der Hilfe von Fachbetrieben während den grossen Schulferien durchgeführt.

Nachfolgende Arbeiten wurde vergeben:

- Holzbauarbeiten durch die Firma Montani Holzbau GmbH
- Metallkonstruktion durch die Firma André Montagen, André Kummer
- Umgebungsarbeiten sowie Baumpflege durch die Firma LM Paysagiste, Damian Locher

Wir wünschen uns, das sowohl die Kinder wie auch die Eltern viel Spass mit dem neuen Spielplatz haben.



«So nicht!»

Abfallentsorgung bei der Gemeinde Salgesch

Die Abfall-Container der Gemeinde werden oftmals dazu verwendet, dass man eigenen Abfall auf elegante Art und Weise und ohne Spuren zu hinterlassen, entsorgen kann. So kam es, dass in jüngster Zeit beim Schulgebäude ein der Gemeinde bekannter Bürger, seine Traubenernte an einem Montagabend entsorgte. Ganz nach dem Motto «aus den Augen – aus dem Sinn». Nun stellt sich hier aber die Frage, ob die spielenden Kinder auf dem roten Platz, die Mütter beim Spielplatz oder die Bürger beim Nutzen der Turnhalle den Geruch aus dem Container bis Donnerstagmorgen schätzen werden. Denn die Sonnenstrahlen auf dem Blech des Containers werden wohl die Trauben zum Gären bringen und den Saft auf dem Boden verteilen. Solches Vorgehen stinkt zum Himmel! Zudem werden die Wespen mit Freuden um diesen Container herumtanzen und so ganz nebenbei Verfolgungsjagten auf die spielenden Kinder machen.



Abmontierter Hydrant

Anlässlich der Heimattagung vom 26. und 27. September 2016 haben Unbekannte einen Hydranten der Gemeinde losgeschraubt und damit einen privaten Zaun teilweise zerstört.

Abgesehen vom finanziellen Schaden des benachbarten Eigentümers wundert sich die Gemeinde schon ein wenig über den wohl fehlenden Verstand des Urhebers. Sollte sein Haus eines Tages Feuer fangen – was wir ihm natürlich nicht wünschen – hoffen wir sehr, dass die Feuerwehr vor seinem Haus einen funktionstüchtigen Hydranten vorfinden wird – ansonsten wohl kaum etwas von seinem Hab und Gut zu retten ist.



Aus Eurem Dorfladen

Liebe Kundinnen und Kunden
Werte Bevölkerung

Bestimmt habt ihr's schon entdeckt: aus «Visavis» wurde «Prima». Unser Schaufenster und die Parkplätze sind mit dem neuen Logo beschriftet. Dies ist eine Aktion von Volg zur landesweiten Vereinheitlichung des Auftritts der von Volg belieferten aktiven selbständigen Detaillisten. Im Dorfladen sind nach wie vor dieselben Produkte erhältlich.

Die Klimaanlage ist installiert. Dank dieser hatten wir trotz den tropischen Temperatur sehr angenehme Temperaturen im Laden: eine Abkühlung für unsere Kunden, angenehmes Arbeitsklima für das Personal und Lebensmittel in einwandfreier Qualität.

Im Dorfladen findet ihr monatliche Sonderaktionen, die nur bei uns erhältlich sind. Von Zeit zu Zeit ist auf dem Flyer ein Gutschein, welcher direkt im Dorfladen eingelöst werden kann.

Für Kunden/innen, welche nicht mobil sind, übernimmt die Geschäftsführerin einen Heimlieferdienst. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt im Laden an sie.

Im Herbst haben wir unsere beliebte Aktion mit regionalen Produkten im Angebot. Im Dorf und in der Region hergestellte Lebensmittel wie Käse, Fleischspezialitäten und weitere regionale Produkte werden auf einem Präsentationstisch zum Kauf angeboten. Dies wird auch von den vielen Besuchern und Gästen des Dorfes sehr geschätzt.

Auch neu: der Selecta-Automat vor dem Dorfladen.



Dieser soll euch und Gästen zu Zeiten zur Verfügung stehen, wenn der Dorfladen seine Türen geschlossen hat.

Für das restliche Jahr 2016 werden wir ein paar attraktive Aktionen per Flyer anbieten.

Wir danken zum Voraus für eure wertvolle Unterstützung und das aktive Einkaufen im Dorfladen. Nur Dank euch kann das Konsum weiterbetrieben werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung

«Ein Geschäft eröffnen ist leicht: schwer ist, es geöffnet zu halten.» Aus China

De votre épicerie villageoise

Chères clientes et chers clients,
Chers habitants,

Vous l'avez certainement déjà découvert: «Prima» remplace «Visavis». Nos vitrines et places de parc sont déjà signalées avec le nouveau logo. Cela est une action de Volg pour l'unification à l'échelle nationale de l'apparition des détaillants actifs indépendants fournis par Volg. Dans votre épicerie, vous trouverez toujours les mêmes produits.

La climatisation a été installée. Grâce à celle-ci, nous avons des températures très agréables au magasin malgré la chaleur tropicale à l'extérieur: un rafraîchissement pour nos clients, une ambiance de travail agréable pour le personnel et des denrées alimentaires de qualité impeccable.

Dans votre épicerie villageoise, vous trouverez des actions spéciales qui peuvent être obtenues uniquement chez nous. De temps en temps, notre flyer est accompagné d'un bon que vous pouvez directement échanger à l'épicerie.

Pour des clients/clientes à mobilité réduite, la gérante prend en charge en certain service de livraison à domicile. Si vous vous y intéressez, nous vous prions de vous adresser directement à la gérante du magasin.

En automne, nous avons notre action appréciée avec des produits régionaux. Des produits du village et de la région comme le fromage, des spécialités de viande et d'autres produits régionaux vous sont proposés sur une table de présentation. Cela est aussi très apprécié par les nombreux visiteurs et hôtes du village.



Et encore une nouveauté: l'automate Selecta devant le magasin. Celui-ci est à disposition de vous et des hôtes quand les portes du magasin sont fermées.

Pour le reste de l'année 2016, nous vous proposerons par flyer quelques actions attractives.

Nous vous remercions d'avance pour votre support et votre comportement d'achat actif dans l'épicerie villageoise. C'est seulement grâce à vous que le Konsum peut continuer à exister.

Le conseil d'administration et la gérance

«Ouvrir une entreprise est facile; il est difficile de la garder ouverte» de Chine

Heimattagung Salgesch 2016 «ä Schnapsidee»

Anlässlich der Eröffnung vom Kulturpfad und der Brennerei fand Ende August 2016 die Heimattagung statt. Nach einer langen Vorbereitungszeit mit vielen Sitzungen war es endlich so weit. Wer bereits Anlässe organisiert hat, weiss, dass es viel Papierkrieg zu bewältigen gibt, bis das Fest vor der Tür steht. Auf die Verantwortliche Werbung und Sekretariat Manuela Berclaz war stets Verlass und sie erledigte ihre Protokoll- und Sekretariatsarbeiten immer sehr rasch.

Den Höhepunkt am Freitag bot zweifelsohne die Vernissage der Ausstellung «Blattgrün» in der Galerie «Lézards». In einer ergreifenden Laudatio von Fabienne Schmidt wurde die Künstlerin Isabelle Trees näher vorgestellt. Im Hof lud DJ Cöppi anschliessend zum Tanz, dem viele Leute folgten. Seine Klänge ertönten bis in die Nacht hinein.

Am Samstag eröffnete die vom Gesangsverein feierlich umrahmte Messe offiziell die Heimattagung. Danach offerierte die Gemeinde ein Aperitif. Darauf folgten die Ansprachen des langjährigen Johanniterpräsidenten Leander Cina über den Johanniterbund und seine beiden Projekten «Kulturpfad» und «Brennerei» und dem Gemeindepräsidenten Urs Kuonen über Heimat und was damit verbunden ist. Nach den Erklärungen der Verantwortlichen für das Rahmenprogramm Fabienne Schmidt liessen sich die Gäste durch die Gassen von Salgesch führen und darin verführen. Die Häuser, Gärten und Strassen erstrahlten in vollem Glanz. Stolz präsentierten die Anwohnenden ihren Besitz. Die Vereine dekorierten mit viel Herz und Liebe zum Detail ihren Stand. Der Verantwortliche für Strom, Bau und Sicherheit, Sandro Mathier legte sich mit seinen



Leuten mächtig ins Zeug. Mit anderen Worten, Salgesch zeigte sich von seiner Schokoladenseite.

Auf dem neu eröffneten Kulturpfad boten sich den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Köstlichkeiten fürs Auge, Ohr und den Gaumen. Die Verantwortlichen für Verpflegung Gregor Mounir und Marcel Chastonay koordinierten den Einkauf und den Nachschub hervorragend und legten an der Heimattagung etliche Laufmeter zurück, damit jeder auf seine kulinarischen Kosten kam. An den verschiedenen Tafeln des Kulturpfades erfuhren die Gäste Geschichtliches und Anekdoten über Salgesch. Die Szenenbilder der Künstler und die musikalische Umrahmung der verstärkten Grape Junior Band versüssten den Anwesenden den warmen Nachmittag. Der Blauring und Pfynges organisierten die Kinderanimation, damit auch unsere jungen Gäste auf ihre Kosten kamen. Im Weinmuseum erfuhren die Besucherinnen und Besucher alles über die Walliser Weinbautradition.

Viele Gäste zog es zum Stand des Johanniterbundes, in die frisch renovierte Brennerei. Die Renovationskosten betragen etwa Fr. 170 000.00. Pascale Cina langjährige Verantwortliche für die Finanzen im Johanniterbund und Verantwortliche für die Finanzen der Heimattagung führte hier die einwandfreie Buchhaltung. Pflichtbewusst und korrekt investierte sie viel Zeit in die Vorbereitung, damit das Fest auch finanziell reibungslos über die Bühne ging. Die Besucher überzeugten sich in der

Brennerei über die gelungene Erneuerung des alten Bauwerks. Harald Glenz, Projektleiter des Baus, erklärte den Brennvorgang und die Etappen des Umbaus. Natürlich durfte hier ein Gläschen Schnaps

nicht fehlen, obwohl am besagten Tag noch nicht richtig gebrannt wurde.

Gegen Abend präsentierten die drei Autoren ihre Werke im Mehrzweckraum. Die Burgschaft mit «Salgesch in Bildern», Manfred Mathier mit «Salgesch, Orts- und Flurnamen» und Amédée Mounir mit «Salgesch und seine Vergangenheit» standen den Interessierten Red und Antwort.

Abends spielte Rolf Schnyder im Hof einen Hit nach dem anderen, was zum Mitsingen anregte und viele das Tanzbein schwingen liess. Viele Begegnungen, Gelächter, Gespräche, Lächeln und hoffentlich auch neue Kontakte kamen zu Stande. Bis weit in die Nacht feierten die Gäste und die Heimattagung Salgesch 2016 «ä Schnapsidee» hinterliess angenehme Spuren.

Als OK-Präsidentin bedanke ich mich von ganzem Herzen beim OK für die tolle Zeit, die wir zusammen hatten. Allen Mitwirkenden sage ich Merci für das gute Gelingen und auch den Besucherinnen und Besuchern einen Dank, denn nur mit ihnen sind die angenehmen Begegnungen zustande gekommen.

Anja Brenner



Salgesch in Bildern



«Salgesch in Bildern» ist eine aktuelle Publikation über Salgesch, herausgegeben von der Burgschaft.

Auf über 200 Seiten und mehr als 400 Fotos wird das Dorf seit Anbeginn der Fotografie, welche in unserer Gegend um 1870 einsetzte, bis in die heutige Zeit dargestellt.

Die Fotos sind in die Kapitel Dorf- und Gebäudeansichten, Landschaft und Natur, Land- und Weinwirtschaft, weltliche und religiöse Anlässe, Behörden und Pfarrei, Schule und Jahrgänger, Vereine und Personen und Personengruppen eingeteilt.

Salgesch in Bildern ist Zeitzeuge und Geschichte zugleich und passt bestens in die Rolle, welche die Burgergemeinde als Hüterin des kulturellen Erbes erfüllt.

Das Buch wird Jung und Alt erfreuen und die Verbundenheit zum Heimatdorf fördern. Es ist zugleich eine echte Geschenkidee für Bekannte und Freunde.



Das Buch ist im Konsum für Fr. 35.– erhältlich.

Falls Sie es sich per Post oder jemandem als Geschenk zusenden möchten (zusätzlich Versandkosten), wenden Sie sich bitte an die Burgschaft (info@burgschaft-salgesch.ch).

Forst Region Leuk



Geglückter Start per 1. Januar 2016

Zum Jahresbeginn nahm der fusionierte Forstbetrieb seine Tätigkeit auf. Mit 23 Mitarbeitern betreut man nun eine Waldfläche von 7600 ha und erwirtschaftet man jährlich einen Umsatz von rund 4 Mio. Franken. Am 8. April 2016 fand die 1. Delegiertenversammlung statt und die Verantwortlichen schlossen damit die Vergangenheit auch formell ab. Beide Jahresrechnungen und Tätigkeitsberichte durften sehr erfolgreich verabschiedet werden.

Einen Blick in die laufende Tätigkeit

102 Hektare Schutzwald insgesamt auf der Fläche des gesamten Reviers wird Forst Region Leuk im 2016 pflegen und bewirtschaften. Angesichts der knapper werdenden Mittel und der tendenziell zunehmenden Waldschäden, vor allem durch Käferbefall, sei dies eine sportliche Vorgabe, so Revierförster Rinaldo Hugo. Seinen Angaben zufolge verfügt der Betrieb jedoch mit dem forstlichen Bauwesen über einen weiteren wichtigen Tätigkeitsbereich. Zu den Hauptaufgaben des vereinten Forstreviers zählt der Betriebsleiter zudem die Landschaftspflege im Naturpark.



Im forstlichen Bauwesen sind gegenwärtig zwei grössere Projekte in Arbeit. Im Gebiet Torrent müssen ältere Lawinerverbauungen instandgesetzt und anhand neuer Gefahrenkarten erweitert werden. Dafür soll jährlich rund eine halbe Million Franken investiert werden. Das Programm war ursprünglich auf 4 Jahre ausgelegt. Infolge Subventionsverzögerungen dürften sich die Arbeiten nun über rund 7 Jahre erstrecken. Oberhalb von Gampel sollen in einer 2. und letzten Etappe des Projektes «Rothärdji V» weitere Steinschlagverbauungen montiert werden.

Fusioniert und motiviert: vorwärts...

Und so kann man zur Jahresmitte im Forst Region Leuk feststellen, dass ein innovatives Team anstrebt, die gesteckten Betriebsziele 2016 zu erreichen. Die jüngsten im Team bilden die Lernenden Noah Berckum; Loris Mathieu sowie Jonas Messerli. Motiviert und in jugendlicher Frische bereichern sie den Teamalltag.

Teamleiter Technik Wald Jean-Paul Borter weiss mit den Maschinen-/Fahrzeugführern David Bittel, Pascal Meichtry, Samuel Pfaffen und Andreas Ambiel um die Wichtigkeit der Sicherheit und deren Forstkenntnissen.

Teamleiter Christian Bregy mit Ilario de Bernardi, Marco Williner, Christian Eggo, Nijazi Memaj und Jonas Elsig widmen sich routiniert und naturverbunden der Waldpflege.

Das Team Technik Bau wird angeführt durch Rinaldo Kohlbrenner und dieser wird tatkräftig sowie kompetent durch Rainer Reichmuth, Michel Meichtry und Elmar Schnyder unterstützt.

Der Teambildung wird ein besonderes Augenmerk zuteil. Den Rahmen zu diesem wird von der Geschäftsleitung gesteckt. Betriebsleiter und Revierförster Rinaldo Hugo führt die Geschäftsleitung an und er wird unterstützt durch Stellvertreter Konrad Egger. Für den Bereich Bau zeigt sich Reto Meichtry, für den Bereich Schutzwald Dominik Gruber und für den Bereich Finanzen Christa Schmidt verantwortlich. Der Aufgabenbereich und die anstehenden Tätigkeiten in der Geschäftsleitung sind sehr vielfältig und Forst Region Leuk ist in allen Bereichen dankbar ob so manchem Generalisten.

Das gesamte Team des Forst Region Leuk hat sich zum Ziel gesetzt, als kompetenter und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden.



Projekt: Erweiterung des Tunnels bei der Raspille

Ziel des Projektes:

Vollausbau der SBB Linie 100 Lausanne – Brig für Doppelstockwagen.



Nach temporärer Rodung

Im Auftrag der SBB und unter Aufsicht der Dienststelle für Wald und Landschaft konnte der Zweckverband Forst Region Leuk im Frühjahr 2016 beim Raspillen Tunnel eine temporäre Rodung ausführen. Diese temporäre Rodung war notwendig, damit der Tunnel saniert werden kann. Bei der Rodung handelte es sich um Waldareal. Nach der Sanierung wird die Fläche wieder natürlich aufgeforstet, so dass der Wald fortbesteht.

Arbeitssystem

Die Bäume wurden mittels Säge gefällt und daraufhin rückten die Forstwerte das Holz mit dem Schreitbagger bis hin zur Forststrasse. Ab diesem Standort wurde das gefällte Material mit einem Forstraktor mit Anhänger zu einem Lagerplatz transportiert.

Aufgrund der schlechten Holzqualität des angefallenen Stamm- & Astmaterials wurde aus diesem Material Hackschnitzel produziert. Dieses konnte grösstenteils einem einheimischen Bauern abgegeben werden. Das Restmaterial musste entsorgt werden.

Dieser Auftrag war einer der ersten, welcher der fusionierte Zweckverband Forst Region Leuk in Salgesch ausgeführt hat.



Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Zum Geburtstag

Am 29. Juni 2016 feierte Frau Erika Brunner-Regotz ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat liess Frau Brunner über ihre Familie mit einem bunten Blumenstrauss die besten Glückwünsche übermitteln.

Am Dienstag, 30. August 2016 feierte Frau Ottilia Cina-Mathier ihren 90. Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates von Salgesch, sowie ein Vertreter des Johanniterbundes erwiesen der rüstigen Jubilarin am Freitag, 2. September 2016 ihre Reverenz und gratulierten Frau Ottilia Cina zu ihrem stolzen Geburtstag. Der Gemeinderat wünscht Frau Cina eine gute Gesundheit und dass sie noch viele Geburtstage im Kreise ihrer Familie feiern möge.



hinten: Gemeinderätin Alexandra Cina Seewer, Gemeindepräsident Urs Kuonen

vorne: Vizepräsident Gilles Florey, Jubilarin Ottilia Cina, Präsident Johanniterbund Manfred Mathier

Sportliche Erfolge



Stéphanie Constantin wurde in der Kategorie 6 im Geräteturnen Vizewallisermeisterin. Diesen Wettkampf bestritt sie am 10. Mai 2016 in Martinach.

Zudem gewann Stéphanie Gold an den Meisterschaften in Solothurn. Hier bestritt sie den Wettkampf im Geräteturnen in der Kategorie 6 am 21. Mai in Laufen.



Am 17.01.2016 fanden in Aigle die Walliser Meisterschaften in der Halle statt. Nicolas Montani wurde bei den U16 Hallen Walliser-Meister beim Hochsprung mit 1.71 m, sowie Vize-Wallisermeister mit 50 m Hürden und beim Stabhochsprung.

Bei den Wallisermeisterschaften am 10. + 12. Juni 2016 in Sion wurde Nicolas nochmals Walliser-Meister im Hochsprung und Vize-Wallisermeister im Stabhochsprung und Dritter beim Kugelstossen.

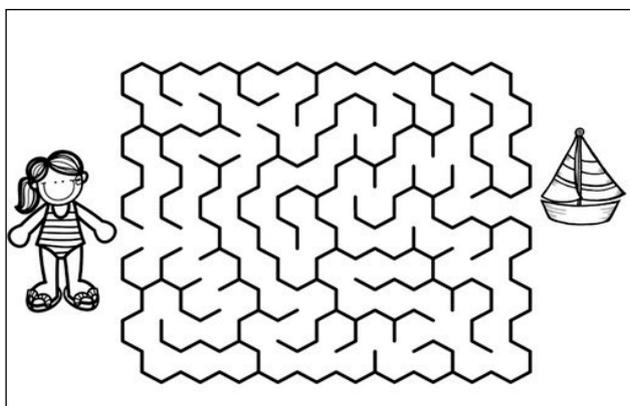
Wir gratulieren Stéphanie und Nicolas ganz herzlich zu den sportlichen Erfolgen. Den jungen Athleten wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Freude am Sport.

KIDS 4 YOU

Kids: Kinder
4: Wissen
Unterhaltung
Spiel
Spass
You: Du

Du bist ein **Kind** und willst **Wissen, Unterhaltung** und **Spiel** und **Spass**? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!

Labyrinth
Finde den Weg



Scherzfragen

1. Welchen Satz hört ein Hai am liebsten?
2. Wer hat Flügel, aber keine Federn?
3. Welcher Vogel hat keine Flügel, keine Federn und keinen Schnabel?
4. Welcher Peter macht am meisten Krach?
5. Welches Tier hat die Knochen aussen und das Fleisch innen?
6. Wer hat einen Kopf und keine Füsse?
7. Welche Bildung macht nicht intelligenter?
8. Welches Schloss baut man und baut man wiederum nicht?

Hast du schon gewusst? Wie entstehen Tornados?

Voraussetzung für das Entstehen eines Tornados ist feuchtwarmer Luft am Boden und kalte Luft in den höheren Schichten. Wenn Wind am Boden und in grosser Höhe in verschiedener Richtung weht, dann kann es geschehen, dass Gewitterwolken in Drehung versetzt werden.

Die warme Luft am Boden steigt auf, Wasser kondensiert und bildet Wolken, die zu einem Gewitter werden, welches rotiert. Werden die nach oben strömenden Luftmassen, die «Aufwinde», sehr schnell, dann entsteht ein Unterdruck, der weitere Luft ansaugt. Durch den Unterdruck und die Rotation bildet sich ein Wirbel, der bis zum Boden reicht.



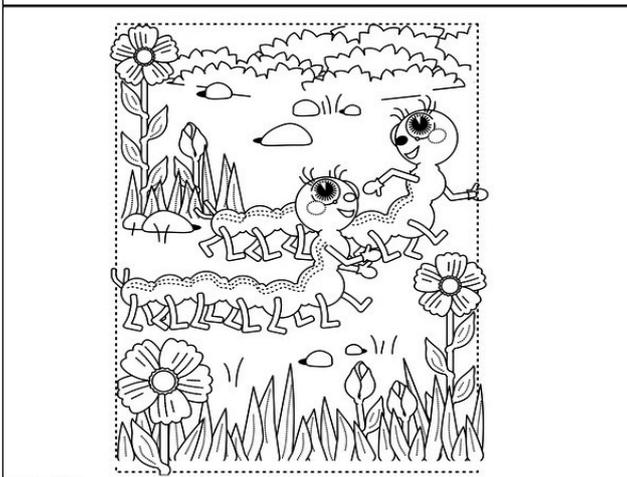
Welche Antwort stimmt

Was bedeutet infantil?

- luftdicht
- kindlich
- eigensinnig

Schau genau

Finde die 10 Fehler



Wer ist das?

Diese Person setzt viel auf Nachhaltigkeit, ist keine unauffällige Persönlichkeit, ein herzlicher Familienmensch, lässt gerne raumfüllende Aussagen fallen und ist Verwalter über die grössten Ländereien. Sein Hobby ist kochen, seine Lieblingsfarbe blau und gemäss seinen eigenen Angaben sind seine Eigenschaften ungeduldig und initiativ. So, habt ihr den süssen Jungen erkannt?



Witzecke



Naturpark Pfyng-Finges



Neophyten

Neophyten (Problempflanzen) sind Pflanzenarten, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt in die Schweiz gebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige aber verbreiten sich stark und setzen sich hartnäckig durch. Sie werden invasiv und damit zum Problem, weil sie

- gesundheitsgefährdend sind (z. B. Ambrosia, Riesenbärenklau)
- einheimische Pflanzen verdrängen und das Landschaftsbild verändern (z. B. Goldrute, Schmetterlingsflieder, Einjähriges Berufkraut)
- Ertragsausfälle in der Landwirtschaft generieren können.



Haben Sie solche Pflanzen in Ihrem Garten? Dann sollten Sie diese möglichst frühzeitig entfernen (ausgraben und in einem Kehrriechtsack entsorgen). Vor allem Goldruten, Schmetterlingsflieder und Einjähriges Berufkraut sind oft im heimischen Garten anzutreffen.

Eine vollständige Liste der Neophyten, Fotos und Tipps rund um das Thema finden sie unter www.pfyng-finges.ch.

Neue Auszubildende



Blerta Selmani aus Salgesch hat am 1. August 2016 ihre zweijährige Ausbildung als Büroassistentin begonnen. Die Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Pfyng-Finges in Salgesch bietet SchülerInnen auch die Möglichkeit, im Betrieb Schnuppertage zu absolvieren.

Landschaft gestern und heute

Erinnern Sie sich noch? So sah die Gemeinde Salgesch um 1950 aus!

Landschaft steht bei uns allen oben auf der Wunschliste, wenn es um Wohnen, Freizeit oder Ferien geht. Wir fühlen uns mit der Landschaft verbunden und für die Gäste stellt sie die Reisesmotivation Nummer eins dar. Der gesetzliche Auftrag des Bundes an Regionale Naturpärke besagt, dass die hohen Natur- und Landschaftswerte zu erhalten und aufzuwerten sind. Das Team des Regionalen

Naturparks Pfyn-Finges besteht deshalb auch aus Landschafts-Spezialisten. Aus all diesen Gründen hat man ein eigentliches Landschafts-Projekt gestartet, mit dem Ziel, uns alle für Landschaftswerte zu sensibilisieren. Haben Sie weitere alte Aufnahmen aus einer der Parkgemeinden? Dann melden Sie sich bei Kim Donath (k.donath@pfyn-finges.ch 027 452 60 62).

Für den Naturpark Pfyn-Finges
Viola Anthamatten-Fryand



Verein Weindorf Salgesch

Rückblick:

Rebsortenwanderung – 10.09.2016

Die 26. Rebsortenwanderung von Siders nach Salgesch konnte mit 9 000 Besuchern wieder eine beachtliche Besucherzahl verzeichnen und ist somit das Walliser Aushängeschild in Sachen Wein und Genuss. Mit über 50 verschiedenen Ständen präsentierten Winzer und Gastronomen am Wegesrand ihre Erzeugnisse. Einerseits präsentieren die Aussteller kulinarische Spezialitäten – natürlich aus regionalen Zutaten. Andererseits öffnete das Musée Charles-Clos Olsommer in Veyras und das Walliser Weinmuseum in Siders und Salgesch kostenlos ihre Türen. Zudem sorgen unterwegs Musiker und zahlreiche Künstler für beste Unterhaltung. Die nächste Ausgabe findet am 09. September 2017 statt.



Hof der Sinne – 09.10.2016

Im Hof der geschichtsträchtigen Johanniter-Komturei in Salgesch, fand am Freitagabend vor der Rebsortenwanderung ein musikalischer und geselliger Abend statt. Die Gäste wurden mit einem Aperitif willkommen geheissen und anschliessend von lokalen Gastronomen und den Salgescher Winzern verwöhnt. Für musikalische Unterhaltung sorgten die RedInk-Boys mit einem überraschenden Programm aus Jazz und Improvisation. Abgeschlossen wurde der Abend an der Wein- Likör- und Zigarren-Bar.



Ausblick:

Foire du Valais – 30.09.2016–09.10.2016

Besuchen Sie das Weindorf Salgesch in Martigny im ausgefallenen Alpen-Restaurant «brutal lokal»!

Der Verein Agro Espace Leuk-Raron und der Verein Weindorf Salgesch bringen unter der Führung von Fifty One Catering aus Leukerbad die Oberwalliser Alpen nach Martigny: Ganz nach dem Motto «brutal lokal» können Sie regionale Köstlichkeiten und auserlesene Weine aus Salgesch geniessen!

Lassen Sie sich in der urchigen Alpenwelt von Milchkanen, Heugabeln und Glockenklängen verwöhnen!

Nächste Events:

18.11.2016	Treberwurstessen in der Turnhalle
18.–20.11.2016	Adventsmarkt & Caves Ouvertes Salgesch

Infos, Events, News und Fotos
www.facebook.ch/3970salgesch

Jens Grichting
Geschäftsführer
Verein Weindorf Salgesch
Postfach 73
3970 Salgesch

Harmonie Salgesch



harmonie salgesch

Eidgenössisches Musikfest

Am 12. Juni durften wir am Eidgenössischen Musikfest in Montreux teilnehmen. Nach einer langen Saison und intensiven Proben freuten sich alle auf diesen Tag.

Morgens um 9.00 Uhr trafen wir uns in Uniform zum Fotoshooting auf dem Schulhausplatz. Anschliessend fuhren wir in zwei Bussen an die Riviera nach Montreux. Als wir uns angemeldet und unsere Koffer deponiert hatten, konnte es endlich losgehen.

Wir spielten in der evangelischen Kirche unsere Instrumente ein und man konnte spüren wie die Nervosität von Minute zu Minute stieg.

Und dann, endlich war die Zeit gekommen und wir durften die Bühne der, bis auf den letzten Platz gefüllten, Milles Davis Hall betreten. David hob den Taktstock und gab uns den Einsatz. Die ersten Töne erklangen. Jeder Musikant spürte die konzentrierte Anspannung des anderen. «La corrida de Toros» entführte uns und die Zuhörer für die nächsten 13 Minuten nach Spanien. Mit «The Legend of the flathead Lake» folgte ein anspruchsvolles Stück, welches wir anlässlich unseres Jahreskonzertes präsentiert hatten.

Als der letzte Akkord verklungen war, konnten wir erleichtert aufatmen. Wir hatten unser Bestes gegeben.



Nach dem Konzertvortrag hatten wir einen Moment, um die vielen Fans aus Salgesch zu begrüßen. Es freut uns immer sehr, dass so viele Salgescher uns mit ihrer Anwesenheit unterstützen. Viel Zeit blieb jedoch nicht, weil wir uns für den Marschmusikwettbewerb einstellen mussten. Beinahe wäre das Marschieren in Wasser gefallen. Doch Petrus meinte es gut mit uns. Als wir marschieren durften, fiel kein einziger Tropfen aus dem grau verhangenen Himmel. Stramm marschierten wir die Grand'Rue de Montreux hinab. Ein schönes Bild für die Zuschauer. Die Ehrendamen mit ihren pinkfarbenen Schirmen, die Blumenkinder mit den farblich schön abgestimmten Blumensträußen, dann die 60 Musikanten im Gleichschritt hinter der Fahne der Harmonie Salgesch. Das Üben auf der Bahnhofstrasse hatte sich gelohnt!

Abends dann die Bestätigung: Wir erzielten im Konzertwettbewerb den 11. Rang von 21 Erstklass-Harmonien und im Marschieren belegten wir den 6. Rang von 24. Musikvereinen.

Wir danken allen, die uns während der vergangenen Saison unterstützten! Unser Erfolg ist auch ihr Erfolg!

Kommende Anlässe und Auftritte

19. + 20. Nov.	Adventsmarkt in Salgesch
4. Dezember	Lotto
25. März	Konzert
26. März	Firmung
7. Mai	1. Hl. Kommunion
21. Mai	Mittelwalliser Musikfest in Siders
15. Juni	Fronleichnam
16. Juni	Gemeinschaftskonzert mit dem Gesangverein in Salgesch
17. Juni	Bezirksmusikfest in Salgesch

Wir freuen uns, Sie an diesen Anlässen zu sehen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

www.harmoniesalgesch.ch
Sarah Schmidt

Gesangverein



Jahresausflug nach Gampel

Unser diesjähriger Jahresausflug führte uns nach Gampel. Nach der Messe spendierte uns der Kirchenchor von Gampel ein feines Apéro vor der Burgerstube und wir gaben unser Bestes, um die «Gampjer Sängerkollegen» und unsere Familienmitglieder mit unserem Gesang zu erfreuen.



Danach verbrachten wir einen schönen Nachmittag beim Minigolf-Platz, wo für Jung und Alt etwas dabei war.



Generalversammlung 2016

An unserer Generalversammlung im September wurden unsere Mitglieder, Mario Brunner und Ursula Elsig für ihre Treue zum Gesangverein und ihren Einsatz während der letzten 25 Jahren geehrt. Wir danken ihnen dafür recht herzlich.

Auch wurde unseren ehemaligen Sänger/innen gedankt, welche uns immer noch an den Beerdigungen stimmkräftig unterstützen kommen. Ohne deren Engagement wäre es sehr schwer, die Beerdigungen auch weiterhin 4-stimmig gestalten zu können.

Projekt «Stabat Mater» mit der Harmonie

Anlässlich des Bezirksmusikfestes im Juni 2017 in Salgesch wird der Gesangverein zusammen mit der MG Harmonie und dem Gommerchor das «Stabat Mater» von Karl Jenkins aufführen.

Karl Jenkins macht Weltmusik und zählt weltweit zu den produktivsten und meist aufgeführten Komponisten im Bereich Klassik-Crossover. Seine Musik reisst mit und begeistert ein Millionen-Publikum.

Es besteht immer noch die Möglichkeit als Sänger mitzumachen. Hast du Freude am Singen, dann melde dich bei einem Vorstands- oder Gesangsmitglied. Der genaue Probeplan für das Projekt ist auf www.gesangsalgesch.ch/Projekte veröffentlicht.

Der Gesangverein Salgesch erlebt seit einiger Zeit einen Umbruch und uns fehlen noch einige Sänger/innen. Wenn Du Freude am Singen hast, dann trau Dich. Singen befreit und macht glücklich. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte können gerne mal unverbindlich an einer Probe teilnehmen. Wir würden uns freuen.

Gesangverein Salgesch

Kegelclub Salgesch Raspille

In der Saison 2015/16 erreichten unsere 3 Mannschaften folgende Platzierungen:

- Salgesch I Gruppe A 6. Platz Abstieg
- Salgesch II Gruppe B 5. Platz
- Salgesch III Gruppe B 6. Platz

Walliser Einzelmeisterschaft

Auf den Kegelladen Salgesch rechts / Visp Rechts / Visp Links / Ried - Brig Links.

Elite

- | | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1. Michlig Franz | 1019 E |
| | (Höchstresultat Wallisermeister) |
| 25. Zumofen Louis | 939 Abstieg A |
| 28. Oggier Raymond | 916 Abstieg A |
| 31. Montani Ewald | 901 Abstieg A |

A

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 6. Kuonen André | 95 Aufstieg Elite |
| | (Höchstresultat des Vereins) |
| 9. Cina Walter | 941 Aufstieg Elite |
| 15. Constantin Markus | 932 |
| 21. Wenger Josef | 893 Abstieg B |
| 24. Kuonen Elmar | 877 Abstieg B |

B

- | | |
|----------------------|----------------|
| 5. Constantin Edmund | 939 Aufstieg A |
| 7. Tenud Bruno | 922 Aufstieg A |
| 24. Cina Yannick | 836 |
| 26. Kuonen Dario | 831 |
| 29. Constantin Emil | 804 |

Schweizermeisterschaft im Kanton Wallis

Dieses Jahr war die Schweizermeisterschaft im Wallis und wir konnten 2 Schweizermeistertitel nach Hause nehmen:

Veteranen 2 Constantin Markus & Kategorie B
Constantin Edmund

Veteranen 1

- | | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1. Gattlen Killian | 1017 |
| | (Höchstresultat CH-Meister 2016) |
| 7. Cina Walter | 968 |

Veteranen 2

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Constantin Markus | 965 Aufstieg V1 |
| | (CH-Meister) |
| 8. Oggier Raymond | 933 Aufstieg V1 |
| 18. Wenger Josef | 901 |
| 21. Constantin Emil | 851 |

A

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 3. Moreillon Remy | 981 Aufstieg Elite |
| | (Höchstresultat des Vereins) |
| 13. Kuonen André | 953 Aufstieg Elite |
| 40. Kuonen Elmar | 864 Abstieg B |

B

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. Constantin Edmund | 957 Aufstieg A |
| | (CH-Meister B) |
| 2. Montani Ewald | 951 Aufstieg A |
| 17. Tenud Bruno | 889 |
| 19. Kuonen Dario | 876 |
| 31. Cina Yannick | 824 |
| 51. Zumofen Louis | 230 Verletzt |

Es würde uns freuen, neue Mitglieder bei uns begrüßen zu können. Das Training ist jeweils ab Mitte August jeden Mittwoch Abend ab 19.00 im Hotel du Rhône Salgesch. Weitere Auskünfte auf Natel 079 370 59 69 (Edmund Constantin, Präsident) Auf «Gut Holz !» oder «Gimmu di Butzi» das Komitee

Kreis junger Mütter



Tierbesuch in Briey

Die letzten Monate unternahmen wir einiges mit unserer Königsfamilie. Die Prinzen und Prinzessinnen freuen sich jedes Mal aufs Neue, wenn es heisst:

Die Pferde werden gesattelt und die Kutsche drangehängt. Zieht euch an und macht euch bereit, für einen unvergesslich lustigen Nachmittag.

Das Königshaus von Salgesch beschloss, den Tieren von Briey einen Besuch zu erstatten. Mit vollgeladenen Taschen, machten sich die Hofdamen mit den Königskindern auf den Weg.



Oben angekommen, stiegen wir alle vom hohen Ross, und liessen uns durch den Park führen. Von kleinen Tierlein wie Schildkröten, Häschen, Hamster bis hin zu den grossen Tieren, wie Kühe, Esel und Pferden, war alles dabei unsere Prinzen und Prinzessinnen beobachteten alles sehr mit Genuss und haargenau. Bei der königlichen Gans angekommen, erschrecken sich einige der Königsfamilie und hielten ab sofort Abstand. Der Hofnarr nahm es aber mit Humor und erklärte den Kindern, dass diese Tiere immer leicht zickig sind.

Am Schluss wurde noch kräftig an der Burg herumgeklütert bis alle Adligen müde waren und beschlossen, die Pferde zu spannen und nach Hause zu reiten.

Sommerschwimmplausch



Da die Jungdesignerinnen des Hofes, dieses Jahr zu wenig Zeit hatten, um die königliche Bademode zu entwerfen, fiel das Sommerschwimmen leider in den Hofbrunnen.

Spielplatztreff Chippis & St. Leonard

Ob es windet, schneit, regnet oder nicht, unsere Hofschneiderinnen haben immer das passende Outfit mit. Auch die Prinzen des Hauses sorgen für warme Umarmungen und gute Schokolade für die Prinzessinnen. Doch so schön wie man gekleidet ankommt.....so schmutzig und müde geht man wie-

der nach Hause. Aber vorher wurde im Königshof kräftig geturnt. Die olympischen Königsspiele fanden in Chippis und St. Leonard statt.

Dieses Jahr waren es viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Disziplinen waren sehr verschieden wie; Klettern, Bergsteigen, Schaukeln, Rutschen und sogar Armhängen.

Da die Königsfamilie Salgesch sehr gut trainiert war und die Hofdamen genug an Verpflegung mitnahmen, war es sonnenklar, dass wir nur Sieger mit nach Hause nehmen werden.

Es war ein voller Erfolg und es scheint klar zu sein, dass wir nächstes Jahr wieder teilnehmen werden.



Danke

Ein grosszügiges «Merci» an die neuen, mutigen Hofdamen, welche kräftig mitwirken mit ihren niedlichen Prinzen und Prinzessinnen. Ein hoch auf euch!

Und ein «Jauchz» auf diejenigen, welche uns in Zukunft besuchen werden. Der Königshof ist offen für Alle!

Jahresprogramm 2016:

05.10.2016	Nachtessen und Jahresprogramm
19.30 Uhr	Souper et programme pour l'année
16.11.2016	Schwimmen in Leukerbad
14.00 Uhr	Se baigner à Loèche-les-Bains
14.12.2016	Biscuit backen
15.00 Uhr	Faire des biscuits

Vielen Dank und bis bald!

Alexandra Hermann und Stephanie Varonier
vom Kreis junger Mütter

FC Salgesch



Kantine

Die Einnahmen aus der Kantine sind sehr wichtig für den Verein. An jedem Match der Aktiven und Junioren ist die Kantine geöffnet und für das leibliche Wohl wird grosszügig gesorgt. Unser Kantinenpersonal ist sehr fleissig und ehrgeizig und verbringt einen grossen Teil ihrer Freizeit in unserer Kantine. Oft ist die Kantine an mehreren Abenden während der Woche offen und da kommen einige Stunden pro Saison zusammen. Wir möchten folgenden Personen für ihren tollen Einsatz danken: Sibylle Zumofen, Christiane Constantin, Elsa Zumofen und Manuela Berclaz. Bravo und weiter so.



Helfer

Jeder Verein ist auf die Hilfe von zahlreichen freiwilligen Helfern angewiesen. Wir haben jedes Jahr viele Anlässe zu organisieren. Ohne die Unterstützung aus der Bevölkerung und die vielen freiwilligen Helfer wäre dies nicht möglich. Jeder, der dem Verein in irgendeiner Weise hilft, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Grill-Duo



Unsere Kantine wird seit einiger Zeit durch einen Grillwagen am Spielfeldrand ergänzt. Marcel Chastonay sei Dank, dass wir diesen super Service anbieten können. Zusammen mit Werner Kalbermatten bilden sie unser super Grill-Duo. Bei den Spielen der 1. Mannschaft kommt man in den Genuss von Raclette, Bratwurst oder Grilladen. Die Zuschauer können sich also vor, während oder nach dem Match verpflegen und die spannenden Spiele verfolgen. Wir möchten Marcel und Werner für ihre tolle Arbeit herzlich danken.



2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft wird von Patric Balet und Mathias Cina betreut. Sie spielen in der 4. Liga und kämpfen jedes Wochenende um Punkte und den Ligaerhalt. Die Mannschaft ist wichtig für den Verein, da sie immer tatkräftig mithelfen und andere Mannschaften am Spielfeldrand unterstützen und anfeuern. Wir bitten die Bevölkerung, die Spiele der 2. Mannschaft so oft wie möglich zu besuchen. Am 21. November 2016 werden sie einen Stand beim St-Catherine in Sierre halten und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Dankeschön

Der FC Salgesch möchte der Gemeinde, der Burschaft, allen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Helfern, Trainern und Schiedsrichter für die gute Zusammenarbeit danken.

Agenda

09.10.2016	Lotto
11.11.2016	GV
19./20.11.2016	Weihnachmarkt
21.11.2016	Ste-Catherine Sierre
02.12.2016	Nikolaus-Abend



Vorstand FC Salgesch

Karate-Do Chidokai Salgesch

Der Karate-Do Chidokai Salgesch ist für Alle offen, vom Kleinsten bis zum Grössten !

Die Kinder können ab 3 Jahre anfangen, um zu lernen sich im Raum zu bewegen und die Werte des Karate zu erwerben: Respekt zu den Anderen, Eigenrespekt, Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue.... Das Alles auf spielerische Art und ganz ihrem Alter angepasst.

Egal wie alt oder welches Niveau (vom Anfänger zum Erfahrensten, Wettkämpfer oder nicht), es hat ein Kurs für Sie!

Birgit Locher und Christelle Le Ru, bieten Euch fünf Kurse pro Woche, in der Schule von Salgesch, an: (Turnhalle oder Mehrzweckraum)

Karate Kinder:

Montag: 16h30 – 17h30 7/9 Jahre
Dienstag: 16h30 – 17h30 3/6 Jahre

Karate Jugend/ Erwachsenen:

Montag : 17h45 – 19h15 10/15 Jahre
19h30 – 21h 16 Jahre und +

Karate für Alle:

Mittwoch : 19h30 – 21h00

Sie haben die Möglichkeit zwei Probetrainings zu besuchen und ebenfalls während des ganzen Jahres, nach jeden Schulferien, beizutreten.

Unsere Türen sind immer offen, wir erwarten Sie !

Birgit Locher: 078 804 04 59
Christelle Le Ru: 078 669 55 77

Le Karaté-Do Chidokai Salgesch est ouvert à tous, du plus petit au plus grand !

Les enfants peuvent commencer dès 3 ans pour apprendre à se mouvoir dans l'espace et acquérir les valeurs du Karaté: le respect des autres, le respect de soi, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité..... tout ceci de manière ludique, et bien adaptée à leur âge.

Quelque soit votre âge et votre niveau (du débutant au plus confirmé, compétiteur ou non), il y a un cours pour vous !

Birgit Locher et Christelle Le Ru, vous proposent cinq cours par semaine à l'école de Salquenen: (Salle de gym ou salle polyvalente)

karaté enfants:

Lundi: 16h30 – 17h30 7/9 ans
Mardi: 16h30 – 17h30 3/6 ans

Karaté ados/adultes:

Lundi : 17h45 – 19h15 10/15 ans
19h30 – 21h 16 ans et +

Karaté pour tous:

Mercredi : 19h30 – 21h00

Vous avez la possibilité de participer à deux entraînements d'essai et également de débiter en cours d'année, à la rentrée de chaque vacances scolaires.

Nos portes sont toujours ouvertes, on vous attend !

Birgit Locher : 078 804 04 59
Christelle Le Ru : 078 669 55 77

Guggenmusik Tinugeijtscher



Normalerweise haben wir im Sommer Pause und sind uns am Erholen von der «fünften Jahreszeit». Es finden dann üblicherweise 2–3 Proben statt. Vielleicht üben auch einige Mitglieder ein paar Klänge zu Hause, aber die meiste Zeit lassen wir unsere Instrumente im Lokal verstauben.

Diesen Sommer durften wir aber wieder vermehrt üben. Unsere Lippen und unsere Puste wurden trainiert, die Finger mit Klebeband eingebunden und wild drauflos getrommelt. Wir durften nämlich von zwei Mitgliedern an einem ihrer schönsten Tage dabei sein. An einem Tag den sie nicht vergessen werden – ihre Hochzeit.

An dieser Stelle wünschen wir nochmals seitens der «Tinugeijtscher» alles Gute für die Zukunft an unsere «Fätschuchnätscherin» Janine mit Mathias und an unseren Dirigenten Sebastian mit Dajana. Vielen Dank für die Einladung und das tolle Aperö.

Neben den zwei Hochzeiten konnten wir auch am 26. und 27. August 2016 bei der Heimattagung in Salgesch mitwirken. Die Instrumente blieben dabei zwar verstummt, aber es wurde fleissig hinter der Bar und dem Grillstand gearbeitet. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem OK der Heimattagung und dank der Unterstützung der Bevölkerung waren dies zwei wunderbare Tage, welche reibungslos verliefen. Alle Mitglieder durften ihre Fähigkeit beim Drinkmischen, Einkassieren und Grillieren unter Beweis stellen, so dass wir bereits für unseren nächsten Guggerball gewappnet sind.

Der nächste Ball?!... das wäre doch mal wieder an der Zeit... ein närrisches Fest in Salgesch... Musik und Tanz... Guggenmusiken vom Ober- und Unterwallis... und noch vieles mehr... zu geniessen.

Genau das haben wir uns auch gedacht. Es ist wieder an der Zeit neben dem «feistu Donnstag» ein wenig fastnächtlichen Geist in Salgesch zu erleben. Deshalb liebe Guggerfreunde, liebe Nachtschwärmer und Tänzer, und liebe Salgescher:

Merkt euch den **20. und 21. Januar 2017**, denn dann sehen wir uns hoffentlich anlässlich unseres nächsten Guggerballs.

Präsidentin
Guggenmusik Tinugeijtscher
Kuonen Kim

Turnverein

Damenturnverein I

Mach mit, bleib fit: Damenturnverein I

Ab dem 5. September 2016 jeden Montag um 20h15 in der Turnhalle von Salgesch.

Dieses Jahr mit 4 verschiedenen Vorturnerinnen, also einem super Programm!!!!!!

Viel Abwechslung mit Zumba, Kraft/Ausdauer, Step Aerobic und Aerobic.....

Unverbindliches vorbeischaun ist möglich!

Wir freuen uns auf Dich.

Wir organisieren auch:

- Muki (für Kinder ab 3 Jahr mit Begleitung) Freitag morgen 10h15 – 11h15
- Kitu (1H – 3H ohne Begleitung) Mittwoch morgen 9h00 – 9h45

Anmeldungen oder mehr Infos bei:

Tania Mathier 079 449 89 85
Elke Grichting 079 345 75 68
Viviane Kalbermatten 078 807 20 06

«Chum doch värbi cho lüegu»

Männerturnverein Salgesch

Von November bis April findet die Saison vom Männerturnverein Salgesch statt. In dieser Zeit kommen die Mitglieder des Vereins, jeden Donnerstag zwischen 18.45 Uhr und 19.45 Uhr in der Turnhalle von Salgesch zusammen.

Nach einem intensiven Training kommt es zum Schluss noch zu einem Unihockeyspiel.

Wir möchten hier alle Männer, ob jung oder alt, die Interesse haben sich über den Winter fit zu halten sich bei uns zu melden um weitere Informationen zu erhalten.

Nähere Auskünfte erteilt: Elsig Daniel 078 743 69 04 Oder sich am ersten Turntag, 03.11.2016 um 18.45 Uhr, in der Turnhalle einzufinden.

03. Nov. 2016 Turnen
10. Nov. 2016 Turnen
17. Nov. 2016 Turnen
24. Nov. 2016 Turnen
01. Dez. 2016 Turnen
15. Dez. 2016 Turnen
22. Dez. 2016 Turnen (warmer. Wein)
05. Jan. 2017 Turnen
12. Jan. 2017 Turnen
19. Jan. 2017 Turnen
26. Jan. 2017 Turnen
02. Feb. 2017 Turnen
09. Feb. 2017 Turnen
16. Feb. 2017 Turnen
02. März 2017 Turnen
09. März 2017 Turnen
16. März 2017 Turnen
23. März 2017 Turnen
30. März 2017 Turnen/Vita-Par.
06. April 2017 Tur./Vel. (Raclette)
27. Okt. 2017 GV

Interview mit Anja Brenner aus Salgesch

Anja Brenner, eine Frau, der das schöne Dorfbild Salgesch wichtig ist, die «ä härte Grind» hat, wie ihr Mann sagt und mit Coca-Cola und Spaghetti Bolognese sehr glücklich ist.



Wann bist du geboren? 04.03.1980

Beruf?

Sozialpädagogin, ich arbeitete im Behindertenbereich.

Was wolltest du als Kind einmal werden?

Recht früh habe ich mich für diese Richtung Beruf entschieden aber eigentlich tendierte ich für den Bereich Sucht. Doch für den Einstieg im sozialen Beruf war diese Richtung etwas happig. Die Ausbildung habe ich nach der Matura in Sitten berufsbeleitend absolviert. Momentan bin ich Chefexpertin von den Fachpersonen Betreuung und organisierenderen Prüfungen. Ausserdem unterrichte ich ihnen einige Überbetriebliche Kurse.

Hobby?

Au, diese Frage habe ich befürchtet. Ich bin sportfaul (*lacht*). Ich sehe liebend gern zu, Fussball und Tennis vor allem. Schwimmen, das mache ich gerne, da ich praktisch im Schwimmbad aufgewachsen bin. Meine Eltern führten das Restaurant Hallenbad in Steg. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden. Zudem bin ich im Samariterverein und im Johanniterbund.

Lieblingsfarbe? grün, türkis

Lieblingsgetränk?

Hier in Salgesch sicher Wein (*lacht*). Aber nein, am liebsten trinke ich Coca Cola.

Leibgericht?

Ja natürlich die Hallenbad-Spaghetti. Es gibt nichts Gemütlicheres als Spaghetti Bolognese essen in Gesellschaft.

Im Moment lese ich?

Jeden Tag den WB und momentan lese ich gelegentlich «Babyjahre» von Remo Largo.

Lieblingsmusik?

Pop, Rock (Tina Turner, Queen z. B.), vor allem die 80er, denn ich finde die Musik kann man sich immer wieder anhören und verleidet einem nie. In einem Fest wie der Heimattagung kann es auch mal Schlager sein.

Charakterstärke? geduldig und ausdauernd

Charakterschwäche?

Ä hertä Grind, wie mein Mann sagt ;-), impulsiv

Aha, trotz der Geduld?

Ja, wenn ich feststelle, dass immer wieder das Gleiche besprochen werden muss, kann ich mich sehr klar äussern.

Ich gebe Dir drei Stichwörter?

Salgesch? Reben

Kirche? Kraft

Sprachgrenze? Interessant

Du bist Vorstandsmitglied des Johanniterbundes. Wie kam es dazu?

Durch meinen Schwiegervater Beat Brenner bin ich Mitglied geworden. Er suchte einen Nachfolger. Er hat mir dargelegt was Ziel und Zweck des Johanniterbundes ist. Das hat mich interessiert und deshalb habe ich zugesagt. Ich finde es schön, wenn das Dorfbild verschönert und belebt wird. Immer wieder sind Touristen im Dorf. Da finde ich es gut, wenn sie ein eindrückliches Bild von unserem Dorf mitnehmen und es gleichzeitig weiter vermarkten. Besonders der Hof hat sehr viel Charme.

Wie kam der Kulturpfad zustande?

Als Beat noch im Johanniterbund war, hat er zusammen mit Patricia Florey dieses Projekt gestartet. Die Zusammenstellung der Objekte stand. Ich fand das sehr spannend, da wir sehr alte historische Gebäude in unserem Dorf haben. Mit Patricia zusammen haben wir dann diese Arbeit weitergeführt. An den ausgewählten Gebäuden wurden kleine Tafeln vorgesehen mit einer kurzen Beschreibung des Baujahrs und Geschichte dazu. Diese Texte wurden ebenfalls ins Französische übersetzt. Dazu gehörte auch, dass wir unsere Arbeit den Besitzern der Gebäude vorgestellt haben. Bis auf ein, zwei

Ausnahmen, was wir auch respektiert haben, waren alle davon begeistert und auch bereit, die Tafeln an ihr Haus anbringen zu lassen. Die Idee war, den Pfad bei der Kirche beginnen und auch dort wieder enden zu lassen, damit der Besucher die Möglichkeit hat sein Auto auf dem Parkplatz zu parkieren. Der Besucher ist am Schluss also wieder bei seinem Auto.

Wieso macht man einen Kulturpfad?

Wenn ein Tourist unser Dorf besucht, soll er sich auch ohne Führung selbständig durch die Strassen begeben und dabei Wissenswertes mitnehmen können. Das war die Grundidee.

Ich selbst wäre stolz, wenn ich in einem historischen Haus wohnen würde und dieses zum Kulturpfad gehören würde. Im Haus von Claudia und Kurt Portmann haben wir eine dendrochronologische Untersuchung durchführen lassen. Durch Bohrungen wird das Alter des Holzes und somit das Baujahr bestimmt. Dieses Haus stammt aus dem 15. Jahrhundert. Das war sehr spannend. Vor allem macht man viele neue Begegnungen mit Menschen und deren Arbeit.

Wo liegen die Flyer vom Kulturweg auf?

Praktisch überall: Dorfladen, Gemeinde, Restaurant, Hotel, Bäckerei, Metzgerei und bei Pfynges. Wenn jemand also im Hotel übernachtet, kann nebst vielem Anderen wie: Degustationen, Rebsortenwanderung, Smaragdeidechsenweg, oder Ausstellung Pfynges auch unser Dorf genauer in Augenschein nehmen. Ich habe auch Feedbacks erhalten, dass Gäste und Bewohner die Schilder lesen.

Zum Pfad gehört ja auch die Schnapsbrennerei?

Ja genau ein Posten ist die Schnapsbrennerei. Der Johanniterbund hat dieses Gebäude schon lange im Auge gehabt, schon bevor ich dazu kam. Wir sind die Besitzerin Frau Blanca Imboden angegangen und sie war bereit, uns das Gebäude vertraglich für

mehrere Jahrzehnte zu überlassen. Wir haben es renoviert und öffentlich gemacht. Das heisst, man kann das Brennhaus für Anlässe mieten.

Wie muss man da vorgehen?

Dazu wird wahrscheinlich ein Flyer mit Erklärungen über das Brennhaus erstellt. Momentan dürfen sich Interessierte bei den Mitgliedern des Johanniterbundes melden oder eine schriftliche Anfrage an den Johanniterbund machen.

Wieviel hat die Renovation gekostet?

In etwa Fr. 170 000.00 hat die Renovation gekostet. Zur Eröffnung der Brennerei und des Kulturpfades, wollten wir einen Anlass organisieren und den Gewinn für die Renovation des Brennhauses benutzen. Da ich gerne organisiere, habe ich mehrmals vorgeschlagen eine kleine Heimattagung durchzuführen. Für den Johanniterbund alleine war der Aufwand zu gross aber zusammen mit den Dorfvereinen machbar. Ich habe dann angeboten das Amt als OK-Präsidentin zu übernehmen, falls keine anderen interessiert sind.

Die Heimattagung hat stattgefunden, Du warst OK-Präsidentin. Wie warst Du organisiert?

Pascale Cina und ich haben uns einmal getroffen und unsere Idee von einer Heimattagung gesammelt. Danach haben wir unser Konzept erfolgreich dem Johanniterbund und dann den Vereinen präsentiert. Im Zusammenhang mit der Heimattagung wollten wir das Brennhaus eröffnen. Pascale fand, das wäre doch eine Schnapsidee. So blieb der Name bestehen. Die Heimattagung stand unter dem Motto «ä Schnapsidee».

Wie sah die Zusammenarbeit aus?

Wir waren ein gutes Team, hatten eine tolle Zeit. Alle übernahmen ihre Aufgaben, waren stets für die anderen eine Hilfe, wo es diese brauchte. Alle blieben immer ruhig, deshalb hat es auch gut

geklappt. Die Sitzungen verliefen immer reibungslos und endeten mit Speis und Trank. Mit den Verantwortlichen der Vereine trafen wir uns später dann einmal im Monat. Jeder Verein war verantwortlich für die Dekoration der Räumlichkeiten, das Personal zu organisieren und den Nachschub zu koordinieren. Den Einkauf haben wir organisiert. Wir haben Hand in Hand gearbeitet und deshalb hat es sehr gut funktioniert und der Aufwand hat sich für alle in Grenzen gehalten. 30 % vom Gewinn wird an die Vereine verteilt. Das war sicher auch ein kleiner Ansporn.

Wie kam das Buch «Salgesch in Bildern» ins Spiel?

Die beiden Bücher «Salgesch und seine Vergangenheit» von Amédée Mounir und «Salgesch, Orts- und Flurnamen» von Manfred Mathier wollten wir von Anfang an ausstellen und signieren lassen. Wenn es schon so tolle Bücher über Salgesch gibt, gehören die doch an die Heimattagung. Die Burgschaft Salgesch hat den Bilderband «Salgesch in Bildern» für dieses Jahr geplant. Sie fragten uns an, ob sie ihre Bücher an der Heimattagung zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren könnten. Natürlich haben wir uns über diese Bereicherung gefreut und zugesagt.

Ist die Heimattagung gelungen?

Es waren viele Menschen unterwegs. Bis an wenigen Sitzplätzen war alles belegt. Zum Verhängnis wurde uns etwas das zu schöne Wetter. Es war einfach zu heiss, sonst wäre es nachmittags vielleicht noch besser gelaufen. Geplant war, dass der Barbetrieb mindestens bis 19h00 stattfinden sollte. An einigen Orten war bis Mitternacht offen. Das zeigt doch, dass sich die Besuchenden wohlfühlten. Anschliessend konnte, wer wollte, noch im Hof weiterfeiern.

Sind viele auswärtige Salgischer der Einladung gefolgt?

Wir haben gut dreihundert Einladungen mit Essens- und Getränkebons dazu ein Gutschein für ein Schnapsgläschen plus den Eintritt fürs Weinmuseum verschickt. Etwa zweihundert Gläser sind abgeholt worden. Das spricht für sich. Es sollte ein Tag der Begegnungen sein. Deshalb waren Leute mit Theaterstücken, Musik, Lesungen immer wieder zur Unterhaltung im Dorf unterwegs. Das Programm war nicht stur gehalten. Man liess sich vom Gespür leiten. Ich glaube, das ist gut gelungen.

Wie hat sich das OK zusammengesetzt?

Für die Animation war Fabienne Schmidt verantwortlich. Die Finanzen hatte Pascal Cina unter sich. Marcel Chastonay und Gregor Mounir besorgten die Verpflegung sprich Einkauf. Sandro Mathier koordinierte Bau, Strom und Sicherheit. Manuela Berclaz kümmerte sich um das Sekretariat. Von Jung bis etwas weniger Jung, Mann und Frau war vertreten, eine tolle Mischung. Jeder hat vom anderen profitiert und wir nutzten die Ressourcen von jedem.

Kann man sagen, dass die Heimattagung sich finanziell gelohnt hat?

Die Abrechnung ist noch nicht vollständig aber ich glaube es hat sich gelohnt. Auf jeden Fall wollten wir Salgesch gut verkaufen und ich glaube, das ist gelungen. Wir hatten natürlich auch gute Sponsoren. Da wir kein Festbüchlein gemacht haben, gaben wir den Sponsoren Werbefläche auf Tafeln, die bei den verschiedenen Barbetrieben aufgestellt waren.

Zum Abschluss noch eine Frage zu Dir. Wo siehst Du Dich in 10 Jahren?

Meine Priorität setze ich momentan auf die Familie. Vielleicht bleibe ich nicht grad zehn Jahre im Johanniterbund, das weiss ich nicht. Aber für klei-

neren Projekte bin ich immer offen. Wie gesagt bin ich auch noch Chefexpertin von den Fachpersonen Betreuung und damit gut beschäftigt. Klar während der Prüfungszeit gibt es mehr zu tun, aber sonst ist das ganz gut machbar, zumal ich von zuhause aus arbeiten kann. Dazu gebe ich noch 7 Tage Überbetriebliche Kurse und ein/zwei Tage Weiterbildungskurse für Berufsbildner, die ehemaligen Lehrmeister. Also läuft immer etwas. Ich könnte auch gut leben ohne diesen Job, denn ich habe keine Angst von einem Wiedereinstieg. Es gibt im Sozialbereich viele Weiterbildungskurse die einen Einstieg ermöglichen.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass meine Familie gesund bleibt und wir noch viele schöne Momente miteinander erleben dürfen.



Danke für das Interview.

Interview geführt von Chantal Meichtry-Florey

KIDS 4 YOU

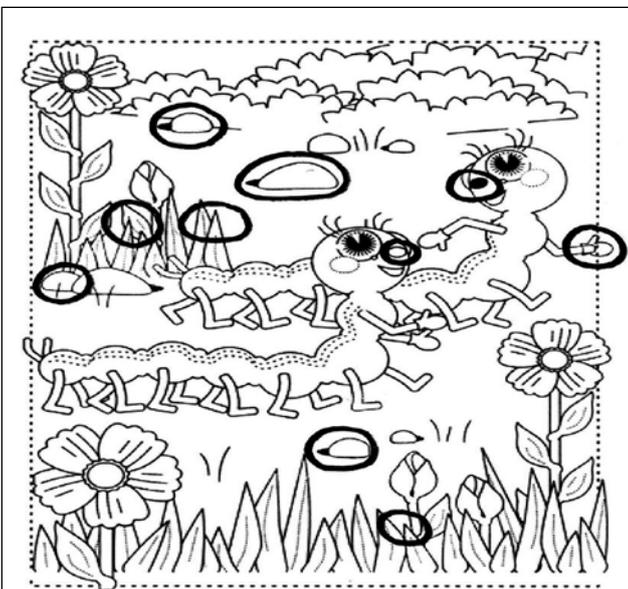
Hier die Auflösungen der Kids4you Seiten.
Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

Antworten zu Scherzfragen

1. Mann über Bord
2. Das Fenster
3. Der Spassvogel
4. Der Trompeter
5. Der Krebs
6. Der Nagel
7. Die Einbildung
8. Das Luftschloss

Was bedeutet infantil?
kindlich

Finde die sechs Fehler



Wer ist das?



Harald Glenz

Das Jahr der Hülsenfrüchte

Lange Zeit galten Hülsenfrüchte als Essen der Armen. Doch seit einiger Zeit stehen die bunten Hülsenfrüchte voll im Trend. Auch die Gourmetköche haben längst erkannt, dass Erbsen, Bohnen, Linsen usw. nicht viel kosten und sich sehr gut lagern lassen. Den Körper versorgen sie mit hochwertigem Eiweiss und Ballaststoffen. Mit ihrer Farbenvielfalt lassen sich köstliche Mahlzeiten zubereiten.

Hülsenfrüchte zählen zu den ältesten und bedeutendsten Kulturpflanzen. Ihre Samen wachsen in einer Fruchthülse. Meistens werden in der Küche die reifen Samen verwendet, aber bei vielen Sorten, wie z. B. Buschbohnen oder Zuckererbsen, kann man auch die Fruchthülsen mitessen.

In der Küche verstehen wir unter Hülsenfrüchten insbesondere Erbsen, Bohnen, Linsen, Kichererbsen und Sojabohnen. Doch Botaniker zählen auch Erdnüsse, Klee oder Wicken dazu.

So klein die Hülsenfrüchte sind, sie haben es wahrlich in sich. Die trockenen Samen enthalten bis zu einem Drittel Eiweiss. Dieses Eiweiss hat eine hohe Wertigkeit für den Körper, die durch die Kombination z. B. mit Getreideeiweiss noch erhöht werden kann. Zudem enthalten sie reichlich Kohlenhydrate und Ballaststoffe. Dies wird von Vegetariern und Veganern sehr geschätzt und man wird angenehm satt. Damit nicht genug; in den Hülsenfrüchten steckt eine bunte Mischung an Vitaminen und Mineralstoffen.

Das ist nun der letzte Beitrag «Jahr der Hülsenfrüchte». Wir verabschieden von diesem Thema mit einem leckeren Rezept.

«En güäte»

Impressum

Redaktion:

Berclaz Manuela

Schmidt Stefan

Chantal Meichtry

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr.

Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. Januar 2017.

Der Redaktionsschluss jeweils wie folgt festgesetzt:

Ausgabe 10. Januar

Ausgabe 10. Mai

Ausgabe 10. September

Kichererbsencurry

Für 2 Portionen

- 200 g TK-Blattspinat
- 2 Zwiebeln
- 30 g frischer Ingwer
- 1/2 rote Chilischote
- 150g Karotten
- 1 EL Butter
- 2 EL mildes Currypulver
- 400 ml ungesüsste Kokosmilch
- 200 ml Gemüsebrühe
- 1 Dose Kichererbsen (425 g EW)
- 2 EL Rosinen
- Salz
- 1 Limette
- 2 EL geröstete Zwiebeln

Zubereitung

1. 200 g aufgetauten TK-Blattspinat ausdrücken. 2 Zwiebeln, 30 g frischen, geschälten Ingwer und 1/2 rote Chilischote fein würfeln. 150 g Möhren schälen und würfeln.
2. Zwiebeln, Ingwer, Chili und Karotten in 1 EL Butter 4 Min. dünsten. Mit 2 gehäuften TL mil dem Currypulver bestäuben und kurz mitdünsten.
3. 400 ml ungesüsste Kokosmilch und 200 ml Gemüsebrühe zugiessen und aufkochen. Spinat, 1 Dose abgspülte und abgetropfte Kichererbsen (425 g EW) und 2 EL Rosinen untermischen und 8 Min. kochen.
3. Mit Salz und 2-3 TL Limettensaft abschmecken. Mit 2 EL gerösteten Zwiebeln bestreuen servieren. Dazu passt Basmati-Reis mit viel Pfeffer.



